

## Bericht über mein Praktikum in einer Pathologie in Hamburg

Um eine klare Zuordnung des Befundes zu schaffen, werden zunächst Eingangsnummern vergeben und die Patienten- und Falldaten im System erfasst. Anschließend erfolgt die makroskopische Untersuchung und die Einkapselung der entscheidenden Proben.



Diese werden dann in einer aufsteigenden Alkoholreihe entwässert und im Anschluss daran in Paraffinblöcke gegossen, damit man die Gewebeproben schneiden kann.



Daraufhin werden sie geschnitten, auf die Objektträger aufgetragen, entparaffiniert, gefärbt und mit Eindeckfolie versiegelt. Die fertigen Schnitte werden dann von einem Pathologen begutachtet und zum Schluss archiviert.



Mein eigenes Projekt: Schweineurethren wurden erst zugeschnitten, in Paraffin gegossen, geschnitten und auf Objektträger aufgetragen.  
 Nach der anschließenden Färbung und Versiegelung der Schnitte konnten sie dann unter dem Mikroskop angeschaut werden.



